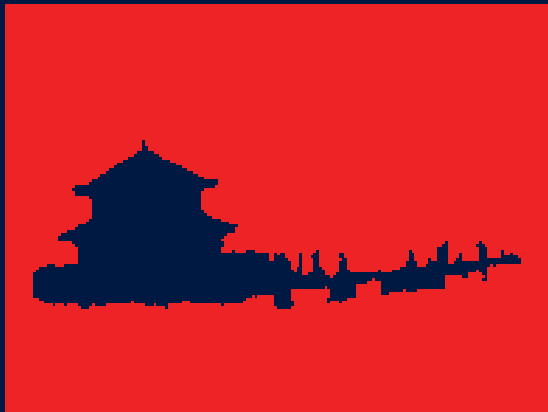


Lydia Gerber

---

## Von Voskamps 'heidnischem Treiben' und Wilhelms 'höherem China'

Die Berichterstattung deutscher protestantischer Missionare  
aus dem deutschen Pachtgebiet Kiautschou 1898-1914



Hamburger Sinologische Schriften

OSTASIEN Verlag

Lydia Gerber

**Von Voskamps ‘heidnischem Treiben’  
und Wilhelms ‘höherem China’**

Die Berichterstattung deutscher protestantischer Missionare  
aus dem deutschen Pachtgebiet Kiautschou 1898-1914

Hamburger Sinologische Schriften 7

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Ein Titeldatensatz für diese Publikation ist bei der Deutschen Bibliothek erhältlich.

© 2008. OSTASIEN Verlag, Gossenberg ([www.ostasien-verlag.de](http://www.ostasien-verlag.de))

Nachdruck der 1. Auflage. 2002. Alle Rechte vorbehalten

Herausgeber der Reihe: Hamburger Sinologische Gesellschaft e. V.

Redaktion, Satz und Umschlaggestaltung: Martin Hanke und Dorothee Schaab-Hanke

Druck und Bindung: Rosch-Buch Druckerei GmbH, Scheßlitz

ISBN 978-3-940527-12-7

Printed in Germany

# Inhaltsverzeichnis

	<b>Vorbemerkung</b>	15
	<b>Einleitung</b>	19
<b>1</b>	<b>Die Berliner Mission als konfessionelle deutsche Missionsgesellschaft</b>	27
1.1	Geschichtliche Entwicklung der BM	29
1.2	Organisationsform der BM	30
1.3	Die Missionare der BM	32
1.3.1	Auswahl und Ausbildung der Missionare	32
1.3.1.1	Akademisch gebildete Theologen als Missionare der BM	35
1.3.2	Frauen in der Missionsarbeit der BM	36
1.3.2.1	Missionsschwwestern und Missionslehrerinnen	36
1.3.2.2	Die Ehefrauen der Missionare	37
1.3.3	Die Lage der Missionare nach ihrer Aussendung	38
1.3.3.1	Das Verhältnis zwischen heimatlicher Missionsleitung und den Missionaren	40
1.4	Zur Entscheidung der BM, die Missionsarbeit im deutschen Pachtgebiet Jiaozhou aufzunehmen	41
1.5	Zur deutschen protestantischen Chinamission	45
1.5.1	Gützlaff als Urheber, Anreger und Weichensteller	45
1.5.2	Die deutsche Mission nach Gützlaff	47
1.5.3	Die Haltung der etablierten deutschen Missionsgesellschaften gegenüber dem chinesischen Staat	49
1.5.4	Die Haltung der etablierten deutschen Missionsgesellschaften zur chinesischen Gesellschaft	55
1.5.4.1	Deutsche Missionare und chinesische Oberschicht (Gentry)	56
1.6	Methoden der traditionellen deutschen Chinamission	58
1.6.1	Evangelisation und Gemeindeaufbau	58
1.6.2	Schularbeit	58
1.6.3	Missionsarbeit unter chinesischen Frauen	60
1.6.4	Krankenbehandlung	62
1.6.5	Ausbreitung westlichen Wissens	63
1.6.6	Missionsarbeit unter den „besseren Chinesen“	64
1.6.7	Einflußnahme auf chinesische Gerichtsverfahren	65
1.7	Wirkungen deutscher konfessioneller Chinamission	67
1.8	Zusammenfassung	69

<b>2</b>	<b>Die „Liberalen“ in Qingdao: der AepMV und sein Selbstverständnis als Alternative</b>	73
2.1	Historische Entwicklung und Selbstverständnis des AepMV	74
2.2	Organisationsform des AepMV	75
2.3	Das Verhältnis des AepMV zu den übrigen Missionsgesellschaften	77
2.4	Die Missionare des AepMV	79
2.4.1	Auswahl und Ausbildung von Missionaren	80
2.4.2	Frauen in der Missionsarbeit des AepMV	81
2.4.3	Die Lage der Missionare nach ihrer Aussendung	81
2.5	Missionsmethoden des AepMV	82
2.6	Die Arbeit in Qingdao und ihre Bedeutung für den AepMV	82
2.6.1	Die Entscheidung für die Aufnahme der Missionsarbeit im deutschen Pachtgebiet Jiaozhou	83
2.6.2	Die Mission in Qingdao als deutsch-nationales Anliegen im Rahmen des AepMV	84
2.6.2.1	Paul Rohrbach als deutsch-nationaler Propagandaredner des AepMV	86
2.6.3	Richard Wilhelm als Hoffnungsträger und Gallionsfigur des AepMV	87
2.6.4	Christoph Blumhardts Missionsvorstellungen und sein Einfluß auf die Missionsarbeit in Qingdao	88
2.6.4.1	Blumhardts Einfluß auf die Auswahl von Missionaren für Qingdao	90
2.6.4.2	Blumhardts und Wilhelms Einfluß auf die Zusammensetzung des ZV des AepMV	91
2.6.5	„Gesandt von wem?“ - Blumhardt, Wilhelm und der AepMV	92
2.6.5.1	Die Krise zwischen Wilhelm und dem AepMV im Jahre 1911	94
2.7	Exkurs: Das richtige Missionsverfahren	97
2.8	Zusammenfassung	102
<b>3</b>	<b>Das deutsche Pachtgebiet als Missionsgebiet</b>	105
3.1	Eine kurze Übersicht über das Pachtgebiet	106
3.1.1	Die chinesische Bevölkerung des deutschen Pachtgebietes	108
3.2	Das Pachtgebiet als Missionsgebiet	110
3.2.1	Die Missionsarbeit in den verschiedenen Regionen des Pachtgebietes und seiner Umgebung	113
3.2.1.1	Die Missionsarbeit im Stadtgebiet von Qingdao	113
3.2.1.2	Die Missionsarbeit im Landgebiet des Pachtgebietes	114
3.2.1.3	Die Mission in der 50-km-Sicherheitszone um das Pachtgebiet herum	115
3.2.1.4	Die Pachtgebietsmission außerhalb der Sicherheitszone	117
3.2.2	Die Haltung des deutschen Gouvernements zur Mission	118
3.2.3	Das Verhältnis zwischen deutscher Bevölkerung und protestantischer Mission	120

---

3.3	Die Berliner Mission im Pachtgebiet: ihre Missionare, Einrichtungen und Strategien	121
3.3.1	Die Missionare der Berliner Mission im Pachtgebiet	123
3.3.1.1	Carl Johannes Voskamp	123
3.3.1.1.1	Voskamps Einsatz für die Kolonialmissionsarbeit	125
3.3.1.1.2	Ringhardt contra Voskamp	131
3.3.1.1.3	Voskamp und das moderne China	133
3.3.1.2	Johann Adolf Kunze	139
3.3.1.3	Wilhelm Lutschewitz	142
3.3.1.4	Karl Oswald Töpfer	144
3.3.1.5	Theodor Scholz	145
3.3.1.6	Adolf Ringhardt	146
3.3.1.7	Die Missionslehrerinnen und -schwestern vom MoFrV	146
3.3.1.7.1	Katharine (Käthe) Sauer	147
3.3.1.7.2	Käthe Voget	147
3.3.1.7.3	Frieda Strecker	148
3.3.2	Die Missionsarbeit der BM im deutschen Pachtgebiet	148
3.3.2.1	Evangelisationsarbeit und Stationsaufbau	150
3.3.2.2	Die einheimischen Mitarbeiter der BM und ihre Vorbereitung auf den Missionsdienst	150
3.3.2.3	Taufvorbereitung und Gemeindeleben	155
3.3.2.4	Die Schularbeit der BM	159
3.3.2.4.1	Die Deutsch-Chinesische Schule	159
3.3.2.4.2	Die Schule in Licun	161
3.3.2.4.3	Die Mädchenschule des MoFrV	162
3.3.2.5	Die Jungmännervereine der BM in Dabaodao, Taidongzhen und Jimo	162
3.3.2.6	Die ärztliche Mission der BM in Jimo	163
3.3.2.7	Literarische Missionsarbeit	164
3.3.3	Zusammenfassende Würdigung der Arbeit der BM im Berichtszeitraum	164
3.4	Der AepMV, seine Mitarbeiter, Einrichtungen und Strategien in Qingdao	165
3.4.1	Die Missionare des AepMV im deutschen Pachtgebiet	166
3.4.1.1	Ernst Faber	167
3.4.1.1.1	Fabers literarische Arbeit	171
3.4.1.1.2	Nachwirkung Fabers	172
3.4.1.2	Richard Wilhelm	174
3.4.1.2.1	Wilhelms Verhältnis zur konfuzianischen Elite in Shandong	178
3.4.1.2.2	Wilhelms Verhältnis zur Verwaltung des deutschen Pachtgebietes	184
3.4.1.2.3	Wilhelms Missionsverständnis	185
3.4.1.2.4	Wilhelms missionarische Praxis	189
3.4.1.2.5	Wilhelms Abschied von der Missionsarbeit	192
3.4.1.3	Wilhelm Schüler	196
3.4.1.4	Benjamin Blumhardt	200
3.3.1.5	Die Schwestern Blumhardt	202
3.4.1.5.1	Hanna Blumhardt	202
3.4.1.5.2	Gottliebin Blumhardt	203
3.4.1.6	Wilhelm Seufert	204
3.4.1.7	Dr. Hermann Bohner	205

3.4.1.8	Das medizinische Personal des AepMV in Qingdao	206
3.4.1.8.1	Dr. med. Edmund Dipper	207
3.4.1.8.2	Dr. med. Willy Wick	207
3.4.1.8.3	Dr. med. Richard Wunsch	208
3.4.1.8.4	Dr. med. Eyl	211
3.4.1.8.5	Schwester Marguerite Wittwer	211
3.4.2	Die Einrichtungen des AepMV in Qingdao	211
3.4.2.1	Die Schulen des AepMV	214
3.4.2.1.1	Das Deutsch-Chinesische Seminar	215
3.4.2.1.1.1	Der Lehrkörper des Deutsch-Chinesischen Seminars	218
3.4.2.1.2	Religiöse Unterweisung am Deutsch-Chinesischen Seminar	219
3.4.2.2	Die Meiyi (Me I)-Schule	221
3.4.2.3	Die Shufan (Schu Fan)-Schule	223
3.4.3	Die Hospitalarbeit des AepMV	225
3.4.3.1	Das Faberhospital	225
3.4.3.2	Das Faberkrankenhaus	228
3.4.3.3	Die Einrichtungen in Gaomi	228
3.4.4	Die Bibliothek der Konfuziusgesellschaft	231
3.5	Die unselige Nähe: Konkurrenzen und Konflikte	234
3.5.1	BM und AepMV im Wettbewerb um Anerkennung	237
3.6	Zusammenfassung	241
<b>4</b>	<b>Missionsberichterstattung und Berichterstattung der Missionare bei BM und AepMV und die Rolle der Berichterstattung aus Qingdao</b>	<b>245</b>
4.1	Von der „allgemeinen Erbauung“ zur Zielgruppe: Die Berichterstattung der BM zwischen 1898 und 1914	247
4.1.1	Die Periodika der BM und ihre Berichterstattung zu China	248
4.1.1.1	Die Jahresberichte (BMJB)	248
4.1.1.2	Die Berliner Missionsberichte (BMB)	249
4.1.1.3	Hosianna	249
4.1.1.4	Der Missionsfreund	250
4.1.1.5	Das Evangelium in China (Das Ev.)	250
4.1.1.6	Mission und Pfarramt (M&P)	251
4.1.1.7	Drache und Kreuz (D&K)	251
4.1.1.8	Die Lagerstube	251
4.1.2	Monographien	252
4.1.3	„Zusammenfassung und Zensur“: Auswahlprinzipien der Berliner Missionsleitung	253
4.2	Von Information zur Propaganda: Zur Berichterstattung des AepMV	256
4.2.1	Die Periodika des AepMV und ihre Chinaberichte	259
4.2.1.1	Der Jahresbericht (JB) des AepMV	259
4.2.1.2	Die Zeitschrift für Missionskunde und Religionswissenschaft (ZMR)	259
4.2.1.3	Das Missionsblatt (MBL) des AepMV	261
4.2.1.4	Das Jugendmissionsblatt	264

4.2.1.5	Die Flugschriften des AepMV	268
4.2.2	Richard Wilhelms „Vertrauliche Mitteilungen“	268
4.2.3	Zum Verhältnis zwischen der Berichterstattung der Missionare und der Missionsberichterstattung beim AepMV	272
4.2.3.1	Auswahl von Texten aus den VM für die ZMR und das MBL	273
4.3	Zusammenfassung	275
<b>5</b>	<b>Die Berichterstattung der BM und des AepMV aus Qingdao im Zeitraum von 1898 bis 1904</b>	<b>277</b>
5.1	Historische Entwicklung	277
5.1.1	Entwicklung der Missionsarbeit von BM und AepMV	278
5.2	Die Berichterstattung der Missionare von 1898 bis 1904	278
5.2.1	Über das Pachtgebiet und seine Bevölkerung und die nähere Umgebung	278
5.2.1.1	Über die Bevölkerung des Pachtgebietes	280
5.2.1.1.1	Über das Familienleben der Chinesen im Pachtgebiet und die Lage der Frauen	281
5.2.1.1.2	Über Sitten und Gebräuche und religiöse Betätigung im Pachtgebiet	282
5.2.1.1.2.1	Religiöse Praktiken und Aufgaben der chinesischen Beamten	284
5.2.1.1.2.2	Religiöse Praktiken der Bevölkerung	285
5.2.1.1.2.3	Nichtchristliche religiöse Funktionäre und ihre Rolle	286
5.2.1.2	Zu Christen und Nicht-Christen	287
5.2.1.2.1	Über Konflikte zwischen den Erwartungen der chinesischen Gesellschaft und christlichen Vorgaben für Taufbewerber und Getaufte	290
5.2.1.2.2	Über die Gründe für einen geplanten Übertritt zum Christentum	291
5.2.1.2.3	Über die Konsequenzen eines Übertrittes	292
5.2.1.2.4	Zu eventuellem Fehlverhalten chinesischer Christen und Gehilfen	293
5.2.2	Über China allgemein	293
5.2.2.1	Zur chinesischen Philosophie und Religion	293
5.2.2.1.1	Zum Konfuzianismus	294
5.2.2.1.2	Zum Daoismus	298
5.2.2.1.3	Zum Buddhismus	299
5.2.2.1.4	Zu den chinesischen Geheimgesellschaften	302
5.2.2.2	Zur chinesischen Geschichte	304
5.2.2.3	Zum chinesischen Staatswesen allgemein	306
5.2.2.3.1	Zum chinesischen Rechtssystem	306
5.2.2.4	Zum chinesischen Bildungssystem und den konfuzianischen Klassikern	308
5.2.2.5	Zur chinesischen Medizin	311
5.2.2.6	Zum Aufbau der chinesischen Gesellschaft und gesellschaftlichen Gruppen	311
5.2.2.6.1	Zur Familie in China allgemein	313
5.2.2.6.2	Zur Rolle der Frauen in der chinesischen Gesellschaft	314
5.2.2.7	Zum „Volkscharakter“ der Chinesen	315
5.2.3	Über das Tagesgeschehen in der Umgebung und im chinesischen Kaiserreich	317
5.2.3.1	Zum Tagesgeschehen im deutschen Pachtgebiet	318
5.2.3.1.1	Über die deutsche Verwaltung, ihre Maßnahmen und ihre Akzeptanz bei den Chinesen	318
5.2.3.1.2	Über die chinesische Verwaltung im Umland und ihre Repräsentanten	320



5.2.3.1.3	Über Unruhen und Aufstände in der Umgebung im Zuge der deutschen Besatzung und des Eisenbahnbaus	325
5.2.3.2	Zum Tagesgeschehen im chinesischen Kaiserreich allgemein	329
5.2.3.2.1	Über die Reformbewegung von 1898	330
5.2.3.2.2	Über den Boxeraufstand und die Schuldebatte in Deutschland	331
5.2.3.2.3	Über die Besetzung Beijings und die Strafexpedition unter Waldersee	338
5.2.3.2.4	Zur Reformpolitik nach dem Boxeraufstand	340
5.2.3.2.5	Über Persönlichkeiten des chinesischen öffentlichen Lebens	341
5.3	Zusammenfassung	343
<b>6</b>	<b>Die Missionsberichterstattung von AepMV und BM im Zeitraum von 1905 bis 1910</b>	<b>347</b>
6.1	Historische Entwicklung	347
6.1.1	Entwicklung der Missionsarbeit von BM und AepMV	347
6.2	Missionsberichterstattung in dieser Zeit	348
6.2.1	Über die chinesische Bevölkerung allgemein und ihre Lebensumstände	348
6.2.1.1	Wohn- und Lebensverhältnisse	350
6.2.1.2	Ausbildung und Beruf	350
6.2.1.3	Über das Familienleben der Chinesen	351
6.2.1.4	Zur Lage der Frauen	351
6.2.1.5	Über Sitten und Gebräuche und religiöse Betätigung im Pachtgebiet	352
6.2.1.5.1	Religiöse Praktiken und Aufgaben der chinesischen Beamten	355
6.2.1.5.2	Religiöse Praktiken der Bevölkerung	359
6.2.1.5.3	Nichtchristliche religiöse Funktionäre und ihre Rolle	361
6.2.1.6	Zu Christen und Nicht-Christen	363
6.2.1.6.1	Über Konflikte zwischen den Erwartungen der chinesischen Gesellschaft und christlichen Vorgaben für Taufbewerber und Getaufte	366
6.2.1.6.2	Über die Gründe für einen Übertritt zum Christentum	367
6.2.1.6.3	Über die Konsequenzen eines Übertrittes	368
6.2.1.6.4	Über Unterschiede zwischen Christen und Nicht-Christen	369
6.2.1.6.5	Zu eventuellem Fehlverhalten chinesischer Christen und Gehilfen	369
6.2.2	Über China allgemein	370
6.2.2.1	Zur chinesischen Philosophie und Religion	370
6.2.2.1.1	Zum Konfuzianismus und den konfuzianischen Klassikern	372
6.2.2.1.1.1	<i>Daxue</i> und <i>Lunyu</i> in der Übersetzung Wilhelms	374
6.2.2.1.1.2	Von der Bedeutung des Konfuzius bei Wilhelm	380
6.2.2.1.2	Zum Daoismus	383
6.2.2.1.3	Zum Buddhismus	386
6.2.2.1.4	Zu den Geheimgesellschaften	387
6.2.2.1.5	Religiöse Praktiken und Traditionen	390
6.2.2.2	Zur chinesischen Geschichte	393
6.2.2.3	Zum chinesischen Staatswesen allgemein	396
6.2.2.3.1	Zum herkömmlichen chinesischen Rechtssystem	396
6.2.2.4	Zum herkömmlichen chinesischen Bildungssystem	397
6.2.2.4.1	Zur chinesischen Medizin	397

---

6.2.2.4.2	Zur herkömmlichen chinesischen Naturwissenschaft	398
6.2.2.5	Zur chinesischen Gesellschaft und gesellschaftlichen Gruppen	400
6.2.2.5.1	Zur Familie in China allgemein	401
6.2.2.5.2	Frauen in der chinesischen Gesellschaft	401
6.2.2.6	Zum 'Volkscharakter' der Chinesen	402
6.2.2.7	Zu Kunst, Literatur, Architektur, Musik	404
6.2.3	Zum Tagesgeschehen in der Umgebung und im chinesischen Kaiserreich	406
6.2.3.1	Zum Tagesgeschehen im deutschen Pachtgebiet und seiner Umgebung	406
6.2.3.1.1	Über die deutsche Verwaltung, ihre Maßnahmen und ihre Akzeptanz bei den Chinesen	408
6.2.3.1.2	Über die chinesische Verwaltung im Umland allgemein und ihre Repräsentanten	409
6.2.3.2	Das Tagesgeschehen im chinesischen Kaiserreich	412
6.2.3.2.1	Über die Auswirkungen des japanischen Sieges über Rußland auf China	413
6.2.3.2.2	Über die Abschaffung des Prüfungssystems	414
6.2.3.2.3	Über die allgemeinen Reformen in China	415
6.2.3.2.3.1	Über die Einrichtung eines modernen Schulsystems	415
6.2.3.2.3.2	Über die schrittweise Einführung von Volksvertretungen und Landtagen in China	416
6.2.3.2.3.3	Über die Reformen der chinesischen Verwaltung	417
6.2.3.2.4	Zum Tod des Kaisers und der Kaiserinwitwe und der Inthronisation von Puyi im November 1908	417
6.2.3.2.5	Über Persönlichkeiten des chinesischen öffentlichen Lebens	418
6.3	Zusammenfassung	419
<b>7</b>	<b>Die Missionsberichterstattung von AepMV und BM im Zeitraum von 1911 bis 1914</b>	<b>423</b>
7.1	Historische Entwicklung	423
7.1.1	Entwicklung der Missionsarbeit von BM und AepMV	424
7.2	Missionsberichterstattung in dieser Zeit	426
7.2.1	Zum alten China und zu China allgemein	426
7.2.1.1	Zum Konfuzianismus und dem chinesischen Staat	430
7.2.1.2	Zu den übrigen chinesischen Geistestradiationen	433
7.2.1.3	Zur chinesischen Gesellschaft und zur Situation der Frau	435
7.2.2	Zur Revolution in China	438
7.2.2.1	Zu den Ursachen der Revolution	438
7.2.2.2	Berichte zum Hergang der Revolution	442
7.2.2.3	Zu den Protagonisten der politischen Umwälzungen zwischen 1911 und 1914	448
7.2.2.4	Zu den Auswirkungen der Revolution auf die Lage des Christentums und der Mission in China	452
7.2.2.5	Zum Einfluß der Revolution auf die chinesische Gesellschaft und die chinesische Geistestradiation	452
7.3	Exkurs: Zur Berichterstattung der Frauen in der Qingdaoer Missionsarbeit	456
7.4	Zusammenfassung	464

<b>8</b>	<b>Zusammenfassende Darstellung und Würdigung der Missionsberichterstattung der BM und des AepMV in Qingdao</b>	467
8.1	Zum Einfluß der Missionsmethode von BM und AepMV auf ihre Berichterstattung	472
8.2	Zur Bedeutung des Standortes Jiaozhou für die Berichterstattung	477
8.3	Zu den beiden Protagonisten in der Mission im Pachtgebiet Richard Wilhelm und Carl Johannes Voskamp	479
8.3.1	Jedem sein eigener Prophet: Gu Hongming gegen Liang Qichao	480
8.3.2	<i>Tianxia</i> oder <i>guojia</i> - Zum Bild des chinesischen Staates bei Wilhelm und Voskamp	483
8.3.3	Wilhelms und Voskamps Berichterstattung im Spiegel der Orientalismus-Debatte	485
8.4	Resümee	488
	<b>Bibliographie</b>	489
1	Verzeichnis der für diese Arbeit herangezogenen Aktenbestände	489
2	Längere Aufsätze und Traktate der Missionare in Qingdao	491
3	Verzeichnis der für diese Arbeit herangezogenen Periodika der Missionsgesellschaften	492
4	Verzeichnis der für diese Arbeit herangezogenen Sekundärliteratur	493

---

Wie lebten und arbeiteten deutsche Missionare in China unter deutscher Kolonialverwaltung? Wie beurteilten sie die dramatischen politischen Entwicklungen von der Hundert-Tage-Reform von 1898 über den Boxeraufstand zur Chinesischen Revolution von 1911? Diese Arbeit bietet die erste detaillierte Untersuchung deutscher protestantischer Missionsarbeit und Missionsberichterstattung aus dem deutschen Pachtgebiet „Kiautschou“ in Nordchina.

Der später als Sinologe berühmte Richard Wilhelm als Leiter des liberalen Allgemeinen evangelisch-protestantischen Missionsvereins (Ostasienmission) und der unter Zeitgenossen ob seines feurigen Stils geschätzte Carl Johannes Voskamp als Leiter der Berliner Mission waren Nachbarn auf dem „Zionsberg“ in Qingdao (Tsingtau). Lydia Gerber geht hier mit Liebe zum Detail den vielfältigen Gründen nach, die die beiden Missionare und ihre Mitarbeiter veranlaßten, in ihrer Berichterstattung sehr verschiedene, mitunter geradezu gegensätzliche Bilder von China zu zeichnen.

Lydia Gerber, 1961 in Hamburg geboren, Studium der Sinologie und Religionswissenschaft an der Universität Hamburg (1980-1988) und an der Shandong Universität (1983-1985), Lektorin an der Nankai Universität in Tianjin (1990/91) und an der Lanzhou Universität (1998/99), Dissertation 1998 an der Universität Hamburg, seit 1995 Lektorin an der Washington State University in den USA.

ISBN 978-3-940527-12-7

